

# Predigt FriZZ Impact - 15.09.2006

## Themenreihe: Gottes Auftrag leidenschaftlich umsetzen (Nehemia)

### Text: Nehemia 5 - ein Leiter leitet

*Vorgabe Markus:*

*Hier geht es nicht um eine vollständig Exegese des Kapitels. Greif eher die beiden Schwerpunkte heraus, zu denen Nehemia herausgefordert wird. Als Orientierung kannst du folgende Gedanken nehmen, die ich kurz für diesen Abend formuliert habe:*

*Wer Gottes Auftrag leidenschaftlich umsetzt ...*

*...(1) beseitigt Unrecht in seinem Verantwortungsbereich*

*...(2) lebt selbst uneigennützig.*

*Der Zeitrahmen für die Predigt ist wieder so 20 - 30 Minuten.*

## **Aufbau:**

### **1. Einstieg**

### **2. Textlesung 1 nach GNB: Nehemia 5, 1-11**

### **3. Text auslegen und anwenden**

#### **3.1. Die Gefahr von innen - Ärger im Team**

#### **3.2. Die Reaktion Nehemias - überlegt und konsequent**

#### **3.3. Die Reaktion der Reichen: Das tolle Ergebnis**

### **4. Textlesung 2 nach GNB: Nehemia 5, 12-19**

### **5. Einblick in Nehemias Einstellung: Verzicht**

### **6. Zusammenfassung**

## **1. Einstieg**

Leidenschaftlich Gottes Auftrag umsetzen. Das ist die Predigtreihe momentan im FriZZ. Ein echt herausforderndes Thema.

Die Person die uns inspirieren soll, ist Nehemia. Nehemia hat ein Anliegen für sein Volk. Als Mundschenk des Perserkönigs wagt er die Bitte, seine Heimatstadt Jerusalem wiederaufzubauen, die in Schutt und Asche lag. Dieser Mut wird belohnt und er wird als Statthalter mit allen Vollmachten nach Jerusalem entsandt. Er schafft es das entmutigte Volk hinter sich zu bringen und fängt an die Mauer wieder aufzubauen. Das passt natürlich nicht den Feinden von Juda. Trotz der Bedrohung von außen bauen die Leute mit dem Schwert in der Hand und der Leidenschaft im Bein, die Mauer wieder auf. Das alles wird in den Kapiteln 1-4 berichtet.

Die Bedrohung von außen ist als gemeistert. Das Projekt Wiederaufbau schreitet voran. Doch jetzt droht von einer völlig unerwarteten Seite Gefahr. Das alles sehen wir im 5. Kapitel.

Mein Lieblingsvers in Kapitel 5 ist folgender **PP**:

*18 Täglich wurden ein Rind, sechs ausgesuchte Schafe und dazu Geflügel zubereitet. Alle zehn Tage wurden die verschiedensten Weine in großen Mengen angeliefert.*

Das hört sich doch gut an. Lecker essen und guter Wein in rauen Mengen. Für mich als Weinfan traumhaft. Dazu lecker knuspriges Huhn. Was willst du mehr? Nehemia

scheint es also richtig gut zu gehen. Er schien als erfolgreicher Statthalter ein gutes Leben zu führen. Könnte man meinen, wenn man nur diesen Vers liest.

Schauen wir uns den Zusammenhang an und beginnen von vorne.

## 2. Textlesung 1 nach GNB: Nehemia 5, 1-11

### 3. Text auslegen und anwenden

#### 3.1. Die Gefahr von innen - Ärger im Team pp

Irgendwie scheint es rund um den Mauerbau zu einer wirtschaftliche Notlage entstanden zu sein. Klar, die Männer waren durch die Maloche am Bau mächtig beansprucht. Da mussten sie ihre landwirtschaftlichen Aufgaben vernachlässigen. Alle waren von der Vision Mauerbau begeistert. Da nimmt man schon mal Hunger in Kauf.

Klar, dass da die Frauen irgendwann mal den Mund aufmachten. Das Problem war aber nicht die Vernachlässigung der Felder, sondern die mangelnde Gemeinschaft im jüdischen Volk.

Das einfache jüdische Volk, wahrscheinlich die, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt sind, klagte gegen die reiche Oberschicht der Juden. Der Hammer war, dass die eigenen Volksgenossen hier das Volk ausbeuteten.

Offensichtlich war es so, dass die ärmere Bevölkerung die Zeche zu bezahlen hatte und verarmte. Das bedeutete, dass sie in die so genannte Schuldklaverei kamen. Das Gesetz des Mose sah die Möglichkeit einer Schuldklaverei in bestimmten Fällen durchaus vor (**2Mo 21,7; 22, 3; 3Mo 25, 39**). Diese war aber klar geredet und hatte nichts mit dem Sklaventum zu tun, was z.B. in den USA abgegangen ist. Es handelte sich hier um eine Art soziale Absicherung, in dem die Reichen den Armen halfen, allerdings gegen eine ordentliche Gegenleistung, nämlich die Schuldklaverei. Außerdem gab es das so genannte Jubeljahr, in dem alle sieben Jahre Verpfändungen rückgängig gemacht wurden. Der Missbrauch dieser guten Regelung wird öfters im Alten Testament angeklagt (**Am. 2, 6; 8, 6**).

Wie gesagt, das Problem war vor allen Dingen das Ausnutzen der reichen Oberschicht dieser Situation. Das hier ging zu weit. Es kam sogar zum sexuellen Missbrauch der anvertrauten Söhne und Töchter der armen Bevölkerung.

Hier haben wir es also mit einem Problem von innen zu tun. Vorher kamen die Feinde von außen. Sie wollten die Arbeiter angreifen. Jetzt kommt das Problem von innen. Es knirscht im Team. Hier stimmt was nicht. Irgendwas ist intern nicht in Ordnung und schief gelaufen.

Wenn man ein Projekt für Gott angeht, dann droht vom Widersacher Gefahr. Entweder in dem er Feinde von außen schickt, wie Sanballat und Tobija, oder aber, dass im Team eine Krise auftaucht. Das war hier der Fall. Und zwar ging es hier richtig zu Sache.

Das kann in einer Gemeinde oder Jugendgruppe auch passieren. Man ist begeistert von einer Vision. Man hat ein Ziel. Alle Widerstände von außen werden irgendwie gemeistert. Plötzlich merkt man, dass intern was kriselt. Irgendwas stimmt nicht. Das bahnt sich an. Wenn wir für Gott arbeiten und ihm dienen, werden wir das erleben.

Das müssen wir im Blick haben. Und wir müssen die Sache angehen. Die darf man gar nicht ignorieren, weil sie genauso gefährlich ist, wie die Gefahr von außen.

Wie reagiert Nehemia?

### 3.2. Die Reaktion Nehemias - überlegt und konsequent

*lesen und PP:*

*6 Ich wurde sehr zornig, als ich von diesem himmelschreienden Unrecht erfuhr.  
7 Ich überlegte mir die Sache hin und her. Dann sagte ich den Männern aus den ersten Familien und den Ratsherren hart und deutlich meine Meinung: »Wie könnt ihr die Notlage eurer eigenen Stammesbrüder so schamlos ausnutzen?«*

*Ich brachte die Sache vor die Versammlung der ganzen Gemeinde*

Nehemia wird wütend. Aber er konnte seinen Zorn in gute Überlegungen münden lassen. Mutig und konsequent räumt er mit den Problemen auf. Er geht in den Konflikt. Er will ihn nicht aussitzen oder sogar davon ablenken.

Voll wichtig. Manche Dinge müssen geklärt werden. Sonst wird der Gesamterfolg des Mauerbaus gefährdet. Das darf nicht sein. Mut zum Konflikt ist hier also angesagt.

Was bist du für ein Typ? Gehst du in den Konflikt oder fliehst du vor ihm? Manchmal kann es nötig sein in den Konflikt zu gehen. Nicht weil das schön ist, oder so.

Sondern weil es notwendig ist.

Außerdem besaß Nehemia noch eine geniale Fähigkeit: Auf der einen Seite konnte er sich voll aufregen, über Dinge die echt schlecht sind. Auf der anderen Seite hatte er dabei die Fähigkeit vernünftige Entscheidungen zu treffen. Dafür muss man Dinge *hin und her* überlegen.

Als Leiter ist man also gut beraten Dinge auf sich Wirken zu lassen. In sich zu gehen. Nicht sofort aus der Haut zu fahren. Lieber später gezielt aus der Haut fahren, aber dann nachhaltig. Nehemia hier ein echtes Vorbild.

Nehemia erhebt Anklage und macht die Sache öffentlich. Die Anklage lautet auf Wucher. Das schamlose Ausnutzen einer wirtschaftlichen Notlage. Das geht nicht und war von Gott verboten (**3. Mo. 25, 35f**)

Argumentativ nagelt er seine Volksgenossen an die Wand:

Auf der einen Seite bemüht sich Nehemia und andere Juden ihre Brüder und Schwestern aus der Sklaverei der Perser freizukaufen und sie nach Juda in die Freiheit zu bringen. Und dann werden sie hier von den eigenen Leuten versklavt. Das ist doch der Witz schlecht hin.

Er knallt noch ein Argument oben drauf und bringt Gott ins Spiel (**lesen - PP**):

*9 Ich fuhr fort: »Was ihr da tut, ist ein Verbrechen. Ihr solltet in wahrer Gottesfurcht leben! So aber macht ihr uns zum Gespött der Völker, die unsere Feinde sind.*

Das, was ihr hier macht, ist ein Verbrechen gegen Gott. Ihr lasst es zu, dass sich andere über uns lustig machen und spotten.

Eure Beziehung zu Gott ist im Eimer. Sie zeigt sich doch nicht nur in Gottesdiensten, sondern im praktischen Leben. Und im praktischen Leben habt ihr versagt. Ihr beutet andere aus.

Nehemia hatte auch den ärmeren Leuten Geld und Nahrung geliehen. Allerdings betrieb er keinen Wucher. Auch war er, der als Statthalter die Königssteuer eintreiben musste. Er war also irgendwie voll mittendrin. Als leidenschaftlicher Leiter geht er jetzt mit gutem Beispiel voran. Er schlägt vor alle Schulden zu entlassen und macht es selbst als erster.

Ein leidenschaftlicher Leiter geht mit gutem Vorbild voran. Er stellt sich mit unter eine Situation und hilft sie zu bessern.

### 3.3. Die Reaktion der Reichen: Das tolle Ergebnis

Nehemias Anklage führt zum Erfolg (PP):

*12 Da riefen sie: »Wir wollen alles zurückgeben und nichts mehr von ihnen fordern! Wir wollen alles so machen, wie du gesagt hast!«*

Er lässt die Aussage untermauern und absichern. Ein bloßes: *Ja, machen wir!* reicht ihm nicht. Das ganze bekommt doppelten Boden. Gott wird zum Zeugen ernannt, für das Versprechen pp:

*Ich rief die Priester zu mir und ließ die Gläubiger vor ihnen ihr Versprechen beschwören.*

*13 Ich schüttelte alles, was ich über dem Gürtel in meinem Gewand trug, vor der ganzen Gemeinde heraus und erklärte: »Genausoll Gott jeden, der diesen Schwur nicht hält, aus seinem Haus und seinem Besitz hinausschütteln, ja, er selbst soll genauso ausgeschüttelt und ausgeleert sein.«*

Die Folge davon ist das Lob Gottes. Gott bekommt die Ehre. Wenn wir nach Gottes Willen handeln und für ihn eintreten wird die Ehre Gottes vermehrt. pp

*Die ganze Gemeinde rief: »Amen, so soll es sein!«, und pries den HERRN. Alle hielten sich an diese Abmachung.*

Nehemia sieht sich nun veranlasst generell noch ein paar Worte über seine Job als Statthalter zu schreiben.

## 4. Textlesung 2 nach GNB: Nehemia 5, 12-19

### pp: 5. Einblick in Nehemias Einstellung: Verzicht

Er und seine Beamten verzichten freiwillig auf die ihnen zustehenden Einkünfte, weil es der Sache nicht dient. Damit handelt er anders, als seine Vorgänger. Sein Motiv:

pp:

*Weil ich Gott ernst nahm, tat ich dies alles nicht.*

Das ist seine Motivation. Er stellt sich voll in den Dienst der Sache. Auch die übliche Versorgung und das Einladen zum Essen, was er jetzt beschreibt, bezahlt er selbst. Und damit sind wir bei meinem Lieblingsvers angekommen. pp

*17 Hundertfünfzig Beamte der jüdischen Bezirksverwaltung hatte ich ständig zu verpflegen, dazu die Gäste, die von den umliegenden Völkern zu uns kamen.*

*18 Täglich wurden ein Rind, sechs ausgesuchte Schafe und dazu Geflügel zubereitet. Alle zehn Tage wurden die verschiedensten Weine in großen Mengen angeliefert. Trotzdem habe ich die Unterhaltskosten, die mir als Statthalter zustanden, nicht in Anspruch genommen; denn das Volk war durch die Bauarbeiten schon mehr als genug belastet.*

Der Job als Statthalter war kein lauer Job. Da musste man natürlich repräsentieren. Es war üblich im Perserreich, dass die wichtigen Leute beim Statthalter zu Tisch saßen. Und die haben offensichtlich einiges vertilgt. Die Lebensmittel hätte Nehemia alle über das Volk finanzieren dürfen. Aber es war seiner Meinung nach nicht richtig. Das Volk war durch den Bau der Mauer schon genug belastet.

Eine interessante Einstellung. Nehemia handelt nach dem Motto:

Nicht alles, was ich darf und wozu ich berechtigt bin, ist in jeder Situation richtig. Er wägt ab. Er geht klug vor. Er hat das Ziel im Auge. Die Vision. Alles wird ihr

untergeordnet. Auch Privilegien und Vorteile die man als Statthalter ausnutzen könnte.

Wer leidenschaftlich dient, ist uneigennützig. Verzicht aus Leidenschaft. Verzicht auf Geld, auf Freizeit, auf mögliche Kostenerstattungen.

Natürlich kann man das hier nicht eins zu eins übertragen. Nach dem Motto: Wenn du Ausgaben für die Gemeindearbeit hast, weil du Essen für das Bistro im FriZZ eingekauft hast, solltest du das besser nicht abrechnen.

Natürlich wird Nehemia so reich gewesen sein, dass er die ganzen Lebensmittel und den Wein locker selber bezahlen konnte.

Und Nehemia ist jemand der Gutes tut und darüber redet (PP):

*19 Denk doch an mich, mein Gott, und lass mir zugute kommen, was ich für dieses Volk getan habe!*

Auch interessant. Nehemia erinnert Gott daran, was er für ihn getan hat und bittet ihn daran zu denken und es ihm zugute kommen zu lassen. War schon irgendwie ein Fuchs dieser Nehemia.

## 6. Zusammenfassung

Du musst selber überlegen an welcher Stelle Nehemia für dich ein Vorbild ist und dich herausfordert. Nicht jeder von uns ist wie Nehemia zum Aufbau einer Stadtmauer berufen und zum Leiter.

Du hast als Christ den Heiligen Geist. Höre auf die Stimme in dir. Auf Gott in dir. Er wird dir sagen, in wie weit und an welcher Stelle das Vorbild Nehemia dein Vorbild werden muss.

Für den einen kann das der Verzicht auf Geld sein. Für den anderen Verzicht auf Zeit. Oder es ist im Moment gar kein Verzicht dran, weil du deinen Job als Statthalter sonst nicht mehr machen kannst. Gott sieht dein Herz. Er wohnt in dir. Du willst ihm dienen, weil er alles für dich gegeben hat. Sein Leben am Kreuz.

Leidenschaftlich Gott nachzufolgen heißt für mich auf den Heiligen Geist in mir zu achten. Er wird mich leiten und führen. Er wird mir sagen, was ich tun soll. Gottes Weisheit kann ich erbeten. Wem daran mangelt, der soll bitten.

So hat Nehemia gelebt. Er hat weise gehandelt. Er hat erkannt, was in der Situation rund um den Mauerbau richtig war und seine Erkenntnis hat er umgesetzt. Was in deinem Leben und in deiner Situation richtig ist, wird dir der Heilige Geist sagen, wenn du auf ihn hörst.

Nehemia war ein leidenschaftlicher Leiter und Visionär. Das wird auch wieder in dieser Geschichte deutlich. Hier noch mal die Übertragungen pp:

- × Nehemia geht in den Konflikt, auch wenn es weh tut. Weil es nötig ist um die Gefahr von innen abzuwenden.
- × Nehemia lässt Dinge auf sich Wirken und geht in sich. Dann bringt er überlegt einen Prozess ins Rollen, an deren Ende der Erfolg für alle gelingt.
- × Nehemia geht als Leiter mit gutem Vorbild voran. Er stellt sich mit unter eine Situation die er nicht verursacht hat, um sie zu bessern.
- × Nehemia ist uneigennützig. Er verzichtet aus Leidenschaft auf Geld und Vorzüge als Statthalter, weil es dem Volk dient.

Du musst überlegen, wo Nehemia dir ein Vorbild sein kann, in deiner Situation. Höre auf den Heiligen Geist in dir. Dafür nehmen wir uns jetzt 2min Zeit.

## **Amen → Zeit der Stille: 2min**

### **Literatur**

Gunneweg, Antonius H. J., Kommentar zum Alten Testamen, Band XIX 2 - Nehemia, Gütersloh 1987

Kessler, Werner, Gottes Mitarbeiter am Wiederaufbau, Die Botschaft des Alten Testamentes, Band 12 IV, Stuttgart 1971

Williamson, H.G.M., Ezra, Nehemia, Word Biblical Commentary, 1985

Orde, Klaus vom, Die Bücher Esra und Nehemia, WStB, Wuppertal 1997